

Werke nah an der Realität

Gebürtige Donaueschingerin Ursa Koch schafft Synthese aus Abenteuerroman und Lovestory

Von Klaus Spathelf

Donaueschingen. Ursa Koch, gelernte Redakteurin und seit 2002 erfolgreiche Buchautorin, hat sich in ihrer alten Heimat sehr wohl gefühlt. Bei einer Lesung gestern Abend in der Stadtbibliothek hat sie aus einigen ihrer Werke nicht nur Spannendes erzählt, die vielen Zuhörer kamen voll auf ihre Kosten.

Alle Werke, aus denen Ursa Koch vorgelesen hat, haben einen hohen, realen Gehalt. Als gelernte Redakteurin und Auslandskorrespondentin war dies viele Jahre lang ihr Tagesgeschäft. Sich mit komplexen und möglicherweise auch nicht ungefährlichen Themen befassen zu müssen, dies waren auch einige Gründe, weswegen Ursa Koch Autorin geworden ist. Bei dem Format eines Romanes sieht die 53-Jährige auch eher die Möglichkeit, Hintergründe ausführlicher offen zu legen und auf Missstände hinweisen zu können, was vielen Formaten aktueller Berichterstattung mitunter abhanden gekommen ist.

Dass sie dabei auch manch heißes Eisen anfassen musste, kam ihr gerade Recht und hat sie darin auch bestärkt, eher Bücher zu schreiben als Artikel. Angst hatte sie bei Recherchen kritischer und manchmal auch gefährlicher Inhalte nicht, denn sie wusste sehr wohl, was im Einzelnen auf sie zukommen würde. Doch wie weit ihre Konkurrenz dabei gehen würde, das Produkt der Begierde aus dem Verkehr zu ziehen, das hat sie unterschätzt. »Bei dem Roman Heiligenschein-Händler geht es um eine Behinderteneinrichtung mit ungefähr 1000 Mit-



Die Stadtbibliothek war fast bis auf den letzten Stuhl besetzt. Die gebürtige Donaueschingerin Ursa Koch hat viele Bekannte wieder getroffen. Foto: Spathelf

arbeitern. Mir war auch klar, dass man mit erheblicher Gegenwehr rechnen muss, wenn man solche Einrichtungen angreift.« In diesem Fall hat man den Verlag, der die erste Auflage veröffentlicht hat, so unter Druck gesetzt, dass es zur zweiten Auflage nicht mehr gekommen ist. Innerhalb kurzer Zeit hat Ursa Koch die zweite Auflage in eigener Regie gestemmt.

Ein weiterer Beweis der Aktualität waren viele E-mails von Lesern, die davon ausgegangen sind, dass das Buch von ihrer Einrichtung handelt. Auch ein Beweis für Ursa

Koch, dass sie mit diesem Thema ins Schwarze getroffen hat.

Geographischer Bezugspunkt vieler Bücher von Ursa Koch ist die exotische Kulisse der Inselwelt der Kapverden, die 460 Kilometer vor der westafrikanischen Küste im Atlantik liegt. Die Ursprünglichkeit, die Reduktion auf das Wesentliche, die Liebenswürdigkeit der Menschen, kein Massentourismus und eine inzwischen gute Erreichbarkeit haben die Entscheidung für dieses Archipel beschleunigt. Hier findet Ursa Koch die Ruhe und die Muse, ihre Ge-

schichten zu recherchieren, also viel zu lesen, sie zu schreiben und natürlich zusammen mit ihrem Mann auch zu relaxen, der nebenbei Holzschnitte macht.

Doch die Entwicklung wird auch an diesen Inseln nicht spurlos vorbeigehen werden. Seit Mai diesen Jahres müssen pro Person und Nacht 220 Escudos Kurtaxe entrichtet werden. Das sind umgerechnet zwei Euro pro Person. Profitieren werden davon in erster Linie die Touristikzentren auf den großen Inseln wie Boa Vista, wo die Hälfte aller 4000 Inselbewohner leben.